

KRT – Kleiner Runder Tisch

für Flüchtlinge in Gau-Bischofsheim

Bericht zur Mitgliederversammlung des Bürgervereins 2018 27.11.2018

Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 14

Sehr geehrte Mitglieder des Bürgervereins,

im Namen des KRT darf ich im Kontext der diesjährigen Mitgliederversammlung einen kurzen Rechenschaft unserer Integrationsbemühungen im vergangenen Jahr.

Wie Sie alle wissen, wurde der Ortsgemeinde eine Integrationspauschale für die Jahre 2016-2018 in Höhe von rd. 30.800 € für zweckgebundene Integrationsaktivitäten bereitgestellt. Diese Mittel waren allerdings real erst ab Mitte 2017 verwendbar. In Abstimmung mit Vertretern des Gemeinderates haben wir ein einheitliches Layout zur Beantragung von Projektgeldern aus diesen Integrationsmitteln entwickelt, mit dem alle Vereine, kirchliche und sonstige Organisationen eine Förderung durch den Gemeinderat beantragen können. Die Entscheidung über die Vergabe trifft immer der Gemeinderat. Auf der Mitgliederversammlung 2018 des hiesigen Verkehrsvereins haben wir diese Möglichkeit intensiv beworben, leider ohne große Resonanz.

Im Wesentlichen haben wir als KRT deshalb Anträge an den Gemeinderat gestellt und haben auch Förderungen für mehrere Aktivitäten erhalten, bspw

- Ausstattung des Interkulturellen Treffpunktes im alten Bahnhof Gau-Bischofsheim mit Laptops und WLAN-Verbindung
- Finanzierung einer 450-€-Stelle für den interkulturellen Treffpunkt zur Unterstützung unserer Arbeit
- Finanzierung einer 450-€-Stelle zur Unterstützung der syrischen Kinder im Kindergarten
- Bereitstellung von 2.000 € für die alltägliche Arbeit des KRT
- Unterstützung zur Finanzierung der Theateraufführung „MyMalala“ im Bürgerhaus

Alle Projekte und die zweckgebundene Verwendung der Gelder wurden/werden stets mit der Gemeinde ordnungsgemäß abgerechnet.

Darüber hinaus konnten wir an einem Förderprogramm des Bundeslandwirtschaftsministeriums partizipieren und mit geförderten rd. 5.500 € den Gemeinschaftsraum von Jugendtreff, Pfadfindern, Kerbejahrgang und den Tanzgruppen der Fiden Brüder gemeinsam mit den Neubürgern renovieren, eine neue Küche einbauen und ergänzende Tische und Stühle

anschaffen und so einen „Interkulturellen Treffpunkt“ dort einrichten. In der Summe haben sich die Neubürger dabei mehr als 1.000 Arbeitsstunden ins Projekt eingebracht.

In den mit allen Nutzergruppen abgestimmten Öffnungszeiten können sich die Menschen nun außerhalb ihrer Unterkünfte treffen, können das Internet nutzen und darüber Kontakt zu Ihren Familien halten, aber auch nach offenen Stellen bei Jobcenter und Arbeitsagentur Ausschau halten und gleich Bewerbungen vorbereiten. Der KRT unterstützt und berät dabei während der Öffnungszeiten. Der Treffpunkt dient aber auch zum Austausch von Erfahrungen, zum Gespräch und zur Freizeitgestaltung. Es stehen Gesellschaftsspiele zur Verfügung und die neue Küche bietet optimale Bedingungen auch für gemeinsame Kochaktivitäten.

So wurde während des muslimischen Fastenmonats Ramadan mehrfach gemeinsam das abendliche Fastenbrechen gefeiert, wozu alle Gau-Bischofsheimer*innen stets eingeladen waren. Einmal konnten wir dies mit einem Imam aus Mainz und einmal mit dem evangelischen Pfarrer und Teilnehmern des Kirchenvorstandes feiern.

Im Alltagsbetrieb haben allerdings nur vereinzelt „Alteingesessene“ den Weg in den Interkulturellen Treff gefunden um in Gespräch und Austausch mit unseren Neubürgern zu kommen. Unser Sommerfest am alten Bahnhof fand dagegen ein reges Interesse und in sommerlicher Atmosphäre wurden reichlich Kontakte geknüpft.

Zum Weihnachtsmarkt, zur Kerb und zum SPD-Sommerfest konnten wir mit den jeweiligen Veranstaltern vereinbaren, dass unsere Neubürger*innen und auch deren Kinder Verzehrgutscheine nutzen konnten, die wir dann über die vor erwähnten Integrationsgelder abrechnen konnten. Dadurch wurde ihnen eine Teilhabe am Ortsgeschehen möglich.

Weiterhin unterstützt eine Frauengruppe die bereits in die Grundschule gehenden syrischen Kinder mehrfach die Woche durch eine Hausaufgabenbetreuung im alten Bahnhof.

Im Kindergarten „Himmelwelt“ konnten wir zur Unterstützung der dortigen syrischen Kinder Frau Rukaya Aljasem gewinnen, die dort den im kommenden Sommer einzuschulenden syrischen Kindern Förderung anbietet.

Nun wollen sie natürlich auch noch Zahlen und Fakten zu unseren Mitmenschen mit Asylhintergrund.

In Gau-Bischofsheim wohnen aktuell 42 Menschen mit Asylhintergrund, davon 10 Kinder, die in den Kindergarten, die hiesige Grundschule oder bereits auf eine weiterführende Schule gehen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung von Gau-Bischofsheim von 2.047 Personen (Stat. Landesamt zum 31.12.2017) sind dies 2,1%. Es muss also niemand vor Überfremdung oder gar Islamisierung hier Angst haben.

Mehrheitlich kommen diese Menschen aus Syrien (57%), aus Afghanistan (19%), aus Pakistan und Eritrea (jeweils 10%), sowie aus dem Iran (5%). Die meisten leben nun schon mehrere Jahre unter uns, teils in den drei Unterkünften der Verbandsgemeinde, teils in eigenen, selbst angemieteten Wohnungen, mit und ohne Unterstützung durch das Jobcenter in Ingelheim. Teils allein, teils in Wohngemeinschaften. Eigene Wohnungen zu finden ist weiterhin ein riesiges Problem, bei dem der KRT so gut es geht Hilfestellung leistet. Die Vermieter wissen in der Regel gar nicht, dass sie durch die Unterstützung durch das Jobcenter eine regelmäßige Mietzahlung erhalten und auch die Kautions direkt bekommen. Der KRT kümmert sich dabei i.d.R. um alle Formulare und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nahezu all diese Menschen haben sich zwischenzeitlich gute bis sehr gute Sprachkenntnisse angeeignet und können sich gut kommunizieren. Was Ihnen fehlt ist oft das Selbstvertrauen, auf uns Deutsche zuzugehen und den Kontakt zu suchen. Sprechen Sie Ihre Nachbarn an, gehen Sie auf unser Neubürger*innen bei allen Gelegenheiten zu. Sie danken Ihnen solche Kontakte.

Mehrheitlich sind die Menschen vom BAMF anerkannt worden und haben Asylschutz erhalten (74%). 26% allerdings müssen hier mit einer Duldung leben, d.h., eine Anerkennung als Flüchtling wurde ihnen verweigert, ihre Fluchtgründe nicht anerkannt. Dies betrifft überwiegend die jungen afghanischen Männer. Sie können meist keine Identitätspapiere aus Afghanistan

beschaffen. Sie erhalten von der Ausländerbehörde oft nur kurzfristige Duldungen von 1 Monat, obwohl die Landesregierung Rheinland-Pfalz keine afghanischen Schutzsuchenden abschiebt, sofern sie nicht straffällig werden. Ohne Aufenthaltstitel ist es ihnen aber ungleich schwerer, Arbeit oder eine Ausbildung zu finden. Sie werden von der VG über das AsylbLG mit Wohnraum und Lebensunterhalt versorgt.

Insgesamt hat sich die Anzahl unserer Mitbürger*innen mit Asylhintergrund in den letzten 1-2 Jahren deutlich reduziert (01/2017 – 55 Menschen). Die pakistanischen Menschen wurden zum Teil nach Jahren der Duldung nach Pakistan angeschoben oder sind freiwillig nach Spanien, Griechenland oder Italien ausgereist.

Zum Abschluss noch eine wirklich positive Tendenz. Zwischenzeitlich konnten 11 unserer Mitbürger in feste Arbeitsverhältnisse, in Ausbildung oder in Einstiegsqualifizierungen vermittelt werden. Das sind rd. 34% der Erwachsenen! Sie zahlen Steuern und Sozialabgaben, finanzieren sich selbst, wenn auch auf einem einfachen Niveau. Darauf sind sie stolz und auch froh, endlich nicht mehr vom Jobcenter abhängig zu sein.

Integration ist ein langer, mühevoller Prozess. Von beiden Seiten. Wer ist schon a priori interkulturell kompetent? Weder diese Menschen, die es in unsere liberale, freiheitliche Gesellschaft verschlagen hat, noch wir, denen sie erst mal fremd sind in Aussehen und Verhalten.

Lassen sie uns mit Toleranz und Respekt aufeinander zugehen um gemeinsam in einem liberalen, weltoffenen Gau-Bischofsheim zu leben.

Vielen Dank

charles franck
integrationslotse lk mz-bi / vg bodenheim
moderator "krt-kleiner runder tisch für flüchtlinge in gau-bischofsheim"
06135-3920 | 0157-33228940

Menschen mit Asylhintergrund in Gau-Bischofsheim am 27.11.2018

Flüchtlingsliste 2018-11-27

Zusammenfassung der Unterkünfte und Wohnungen

anerkannt mit eigener, angemieteter Wohnung und Unterstützung SGBII	4 Familienhaushalte	18	davon 10 Kinder	anerkannt mit deutschem Pass	74%
anerkannt mit eigener, angemieteter Wohnung und Unterstützung SGBII	10 Einzelhaushalte (davon 3 als WG)	8		anerkannt mit deutschem Pass	
anerkannt, aber noch in Unterkünten des Sozialamtes der VG mit Nutzungsvertrag OHNE SGBII	alleinstehende Männer	2		anerkannt mit deutschem Pass	
anerkannt mit eigener, angemieteter Wohnung OHNE Unterstützung SGBII	alleinstehende Männer	3		AsylBLG	
Unterkunft Sozialamt, Unterhof	alleinstehende Männer	1		AsylBLG	
Unterkunft Sozialamt, Am Rothfloß	alleinstehende Männer	4		AsylBLG	
Unterkunft Sozialamt, Ruländerweg	alleinstehende Männer	6		AsylBLG	

Aktuell in Gau-Bischofsheim lebende Personen mit Asylhintergrund :	42	davon 8 Kinder	19%
aus Syrien	24	57%	
aus Pakistan	4	10%	
aus Afghanistan	8	19%	
aus Eritrea	4	10%	
aus Armenien	0	0%	
aus Iran	2	5%	
aus Somalia	0	0%	

Bevölkerung in Gau-Bischofsheim zum 31.12.2017 (Stat.Landesamt) :	2.047	2,1%	mit Asylhintergrund
--	--------------	-------------	----------------------------